

Laibacher Zeitung.

№ 49.

Dienstag den 18. Juni 1822.

Laibach.

Übertrag 829 fl. — kr.

Bereits in № 45 unserer Zeitung haben wir jener Dazu obigen Beitrag aus Laibach à . 60 „ — „ schleunigen und bedeutenden Unterstüzung erwähnt, durch welche die edlen Bewohner Laibachs, der Stadt Kainburg, und des Eisenwerkes Kropf die durch Feuer verunglückten Orte Eisnern, Eschenzenz und Studenim in den ersten Tagen nach jenem verheerenden Brände vor Elend und Mangel zu schützen suchten; mit dankbarer Rührung halten wir uns für verpflichtet heute anzuführen, daß dieser Wohlthätigkeitssinn auch immer heilbringend fortwirkt, und daß das schöne Beispiel Laibach's, wo erst neuerlich zur Unterstüzung jener Unglücklichen ein ungenannter Verein 60 fl. M. M., dann die philharmonische Gesellschaft die Einnahme eines eigends zu diesem Ende gegebenen Concertes, im Betrage von 240 fl. M. M., einsandten, auch die einzelnen Bezirke zu gleich milden Gesinnungen aufmunterte.

Es überschickten demnach mehrere Bezirksobrigkeiten ansehnliche Brandsammlungen. Beiträge, und zwar:

Die Bezirksobrigkeit Kaltenbrunn, 82 Pfund Speck, und im Gelde 24 fl. — kr.

Die Bezirksobrigkeit Neumarkt, 24 Merling Getreide, 120 Pfund an Spinnhaar und Wolle, und 5 Stück Leinwand; im baren Gelde aber 267 fl. — kr.

Die Bezirksobrigkeit Kreutberg, 25 Merling Getreide, 18 Ellen Leinwand, verschiedene Kleidungsstücke, 24 Pfund Spinnhaar, un m baren Geld.

Die Bezirksobrigkeit Radmannsdorf im Gelde. 72 fl. — kr.

Die Bezirksobrigk. Egg ob Podpetsch, 60 Merling Getreide, 42 Ellen Leinwand, 22 Pf. Spinnhaar, 27 Stück verschiedene Kleider, und im Gelde 260 fl. 41 kr.

Die Bezirksobrigkeit Kreuz im Gelde 115 fl. 19 kr.

Übertrag 829 fl. — kr.	60 „ — „
und	240 „ — „
<hr/>	
Summa 1129 fl. — kr.	

Summa 1129 fl. — kr.

Wie u.

Am 15. May verlor Wien und die österreichische Monarchie einen ihrer würdigsten und ausgezeichnetesten Staatsmänner. Conrad Friedrich Freyherr v. Puffendorf endigte an diesem Tage, gegen 10 Uhr Morgens, ohne vorher frank gewesen zu seyn, ruhig und sanft, wie immer sein edler Charakter war, im achtzigsten Lebensjahre seine ruhmvolle irdische Laufbahn.

Se. k. k. Apostol. Majestät haben sich allernädigst bewogen gefunden, dem Fürsten Carl Alexander von Thurn und Taxis, in huldreicher Würdigung seiner erworbenen ausgezeichneten Verdienste, dann dem Allerdurchlauchtigsten Kaiserhause bey jeder Gelegenheit beswiesen: besonderen Anhänglichkeit und Ergebenheit, das Grosskreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, mit den Insignien in Brillanten, zu verleihen.

Am 6. Juni ist der Graf von Schladen, königl. preußischer Gesandter an der ottomanischen Pforte, von Berlin, und am 7. Juni der Freyherr v. Stürmer, k. k. Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. portugiesischen Hofe, sammt Gemahlin, von Paris in Wien angekommen.

An den Abenden des 21. bis 24. May waren die Bewohner Wiens Zeugen eines interessanten, bisher ungesesehenen, und auch in wissenschaftlicher Rücksicht sehr wichtigen Schauspieles von Raketen, die nach den an der Universitäts-Sternwarte darüber angestellten Beobachtungen, auf die ungemeine Höhe von zwey Tausend Wiener Klästern (über 27 Stephanthürme) sich erhoben, und in dieser Höhe ein blendendes Licht entwickelten, welches man selbst in einer Entfernung von 20 und mehr deutschen Meilen mit freiem Auge

Gesetz 829 fl. — kr. noch sehr deutlich sehen konnte. Der k. k. Generall-

Quartiermeisterstab hat diese wichtige Erfindung so geschickt glücklich entbunden worden. Die erlauchte Wch^e gleich zu geographischen Längenbestimmungen, wozu nerinn sowohl als die neugeborne Prinzessinn befinden sie sich besonders eignet, zu benutzen gesucht. Der uns sich so gut, als es die Umstände gestatten.

günstigen Witterung ungeachtet, die die Unternehmung Königreich bey der Sicilien.
begleitete, ist dieser erste Versuch sehr glücklich ausges Neapel, den 27. May. Nachdem der Orden der fallen, und der Zweck, den man dadurch zu erreichen Camaldoleser durch königliche Begünstigung wieder her-
suchte, die genaue Bestimmung des Meridianus gestellt worden ist, haben diese Mönche in der Einöde Differenz zwischen den Sternwarten in Wien und zum Erlöser ihr Eremiten-Leben aufs Neue begonnen
Osen, ist vollkommen erreicht worden, ein Versuch, und die alte Ordenstracht angenommen.

dem bald ein anderer folgen soll, der an Wichtigkeit Palermo, den 22. May. Seit zwey Monathen und Ausdehnung jenen ersten noch hinter sich zurück liegt in unserm Hafen die österreichische Fregatte Hebe, lassen wird.

U n g a r n.

In Pressburg sind (laut Ausweis über die daselbst Verstorbenen) vom 20. April bis 6. May, binnen 15 Tagen, 32 Kinder verstorben, und unter diesen 14 an natürlichen Blattern.

Pressburg, den 11. May. Gestern Vormittags Ceremonie wurde mit grossem Anstande und Volkszuge nach 10 Uhr, brach hier in der Vorstadt Blumenthal laufe in der Hausscapelle Sr. Eminenz des Cardinals plötzlich Feuer aus, welches bey gegenwärtiger großer Erzbischöfes vollzogen.

Dürre für uns alle sehr verderblich hätte werden können, dessen nähere Ursache man aber bis jetzt noch nicht auf den 7. April erschütterte ein heftiges Erdbeben die in Erfahrung zu bringen im Stande war. Nur allein Stadt Nicofia und die umliegende Gegend. Die Gebäude dem besondern Schutz der göttlichen Vorsehung, der Stadt und Kirchen wurden sehr beschädigt. Am 8., 9. und hohen, in Begleitung mehrerer H. Stabs- und Ober-Officiere anwesenden Generalität, den von dem hiesigen Einwohner, selbst der Bischof flüchteten sich in's Freye lobl. Magistrate angeordneten und gut geleiteten Pösch- und wohnen jetzt in eigens dazu gebauten Baracken auf anstalten, und den zahlreich herbeigeströmten Menschen einer Ebene. Auch in Capizzi, Cesaro und einigen anschein aus allen Classen, haben wir es zu verdanken, deren Orten empfand man dieß Erdbeben. Nicofia war das bloß die Seilerstatt, nebst 3 kleinen Nebengebäuden, abgebrannt ist. Wie finden uns gedrungen, so:

wohl der gemeinen Mannschaft des in unsern Mauern garnisonirenden lobl. k. k. Militärs, als auch der hier studierenden Jünglinge an der k. Akademie und an dem evang. Lyceo, rühmlich Erwähnung zu thun, die bey dieser Gelegenheit, für ihre eigene Person keine Gefahr scheinend, die um sich greifenden Flammen mit ausgezeichneter Umsicht nach allen ihren Kräften zu dämmen, und so von unserer Stadt, welche der schweren Unglücksfälle ohnehin schon viele erlitten hatte, die weitern Verheerungen abzuhalten bemüht waren. — Der Allgütige, der keine gute That unbelohnt lässt, möge auch ihnen auf ihrem Lebenspfade, dieser edlen Handlung wegen, mit seinem besten himmlischen Segen reichlich lohnen!

L o m b a r d i s c h v e n e t i a n i s c h e s Königreich.

Am 3. Juny in der sechsten Abendstunde sind Ihre Exzellenz der Kirche, und der obersten Militär-Behörden, Kaiserl. Hoheit die Erzherzoginn Franzisca, Gemahlin von dem Garnisonsprediger Ziehe die Predigt gehalten des Fräherzogs Vicekönigs, zu Mayland von einer Prinz- und des gefeyerten Ereignisses, mit Dank gegen den

Königreich bey der Sicilien.

Neapel, den 27. May. Nachdem der Orden der Camaldoleser durch königliche Begünstigung wieder her-
suchte, die genaue Bestimmung des Meridianus gestellt worden ist, haben diese Mönche in der Einöde

Differenz zwischen den Sternwarten in Wien und zum Erlöser ihr Eremiten-Leben aufs Neue begonnen
Osen, ist vollkommen erreicht worden, ein Versuch, und die alte Ordenstracht angenommen.

Palermo, den 22. May. Seit zwey Monathen und Ausdehnung jenen ersten noch hinter sich zurück liegt in unserm Hafen die österreichische Fregatte Hebe, lassen wird.

2. commandiert vom Oberst Dandolo, vor Anker. Am 7.

dies begaben sich 28 Matrosen und Soldaten dieses Schiffes, begleitet von zwey Officieren und dem Negus Caplan Spilimberg, zu dem erzbischöflichen Pallast

ste, um das Sacrament der Firmung zu erhalten. Jedoch der Firmlinge hatte seinen Firmpathen zur Seite. Die

Ceremonie wurde mit grossem Anstande und Volkszug plötzlich Feuer aus, welches bey gegenwärtiger großer Erzbischöfes vollzogen.

Messina, den 12. May. In der Nacht vom 6.

nennen, dessen nähere Ursache man aber bis jetzt noch nicht auf den 7. April erschütterte ein heftiges Erdbeben die

in Erfahrung zu bringen im Stande war. Nur allein Stadt Nicofia und die umliegende Gegend. Die Gebäude

dem besondern Schutz der göttlichen Vorsehung, der Stadt und Kirchen wurden sehr beschädigt. Am 8., 9. und

hohen, in Begleitung mehrerer H. Stabs- und Ober-Officiere anwesenden Generalität, den von dem hiesigen Einwohner, selbst der Bischof flüchteten sich in's Freye

lobl. Magistrate angeordneten und gut geleiteten Pösch- und wohnen jetzt in eigens dazu gebauten Baracken auf

anstalten, und den zahlreich herbeigeströmten Menschen einer Ebene. Auch in Capizzi, Cesaro und einigen an-

schein aus allen Classen, haben wir es zu verdanken, deren Orten empfand man dieß Erdbeben. Nicofia war

das bloß die Seilerstatt, nebst 3 kleinen Nebengebäuden, bisher bey allen Erdbeben in Sicilien unverletzt geblieben.

P r e u s s e n.

Am 29. May ward in Berlin zu der massiven Brücke, welche, statt der bisherigen hölzernen, den Platz am Zeughause mit dem Lustgarten verbinden soll,

im Beyseyn der obersten Militär- und Civil-Behörden mit den üblichen Feierlichkeiten der Grundstein gelegt.

Am 31. May war, seit Einweihung der Berliner Garnisonskirche, ein volles Jahrhundert verflossen. Zum Andenken dieses Tages war ein dem sonntäglis-

chen gleicher Gottesdienst in dieser Kirche veranstaltet, bei welchem, in Anwesenheit Sr. Majestät des Königs,

der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, des Großherzogs und Erbherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Staatsministers in geistlichen Angele-

genheiten, v. Altenstein Erc., des Commandanten der

Allerhöchsten, zweckmäßig erwähnt ward. — An demsel.

S p a n i e n.

ten Tage ward auch zu dem an der Stelle der ehemaligen Pontonhäuser unter den Linden aufzuführenden Schreiben aus Barcelona vom 15. May, wotin es neuen Artillerie- und Ingenieur-Schulgebäude, in Ges. heißt: „Der letzte Courier von Madrid ist mit einem gewart der königl. Prinzen, der obersten Militär- und Passe der apostolischen Junta zu Cervera (in Cas Civil-Behörden, der Generalität, der Brigadiers, der talonien) versehen, hier angekommen; er hatte das Res-Directoren und Lehrer des Instituts, der Officiere des giment Asturien und ein Bataillon Ferdinand VII. zu Artillerie- und Ingenieur-Corps ic., in der üblichen Sitte Verida ankommen sehn, und meinte, obgleich sehr viele der Grundstein gelegt.

G r o s s b r i t a n n i e n.

Das Linienschiff Superb, von 78 Kanonen, welches von Lima, Valparaiso, und zuletzt von Rio de Janeiro kommt, und in Portsmouth eingelaufen ist, überbringt Depeschen von diesen Plänen und beyläufig 2 Millionen Piaster für den Handelsstand. Der Superb ging am 5. December von Lima, am 20. Jänner von Valparaiso unter Segel, passirte am 15. Februar das Cap Horn, und erschien am 23. März vor Rio de Janeiro. Zu Lima ließ er den Commodore, Sir Th. Hardy, der seine Flagge auf die Fregatte Creole pflanzte. Die Corvette Conway, von 28 Kanonen, war nach 400 Mann steh, von denen ein Theil aus der französischen Quarantaine gekommen. Unser politische Chef Valparaiso. Die Kriegsbrigg Alacrity war auf dem Wege nach Lima. Die Differenzen zwischen Lord Co- rane und dem General San Martin dauerten fort. Letzterer hatte sich von Chili getrennt, den Titel eines Protectors von Peru angenommen, und eine

Das Journal von Toulouse enthält einen Pontonhäuser unter den Linden aufzuführenden Schreiben aus Barcelona vom 15. May, wotin es neuen Artillerie- und Ingenieur-Schulgebäude, in Ges. heißt: „Der letzte Courier von Madrid ist mit einem gewart der königl. Prinzen, der obersten Militär- und Passe der apostolischen Junta zu Cervera (in Cas Civil-Behörden, der Generalität, der Brigadiers, der talonien) versehen, hier angekommen; er hatte das Res-Directoren und Lehrer des Instituts, der Officiere des giment Asturien und ein Bataillon Ferdinand VII. zu Artillerie- und Ingenieur-Corps ic., in der üblichen Sitte Verida ankommen sehn, und meinte, obgleich sehr viele der Grundstein gelegt.

Das Journal von Toulouse enthält einen Pontonhäuser unter den Linden aufzuführenden Schreiben aus Barcelona vom 15. May, wotin es neuen Artillerie- und Ingenieur-Schulgebäude, in Ges. heißt: „Der letzte Courier von Madrid ist mit einem gewart der königl. Prinzen, der obersten Militär- und Passe der apostolischen Junta zu Cervera (in Cas Civil-Behörden, der Generalität, der Brigadiers, der talonien) versehen, hier angekommen; er hatte das Res-Directoren und Lehrer des Instituts, der Officiere des giment Asturien und ein Bataillon Ferdinand VII. zu Artillerie- und Ingenieur-Corps ic., in der üblichen Sitte Verida ankommen sehn, und meinte, obgleich sehr viele der Grundstein gelegt.

Das Journal von Toulouse enthält einen Pontonhäuser unter den Linden aufzuführenden Schreiben aus Barcelona vom 15. May, wotin es neuen Artillerie- und Ingenieur-Schulgebäude, in Ges. heißt: „Der letzte Courier von Madrid ist mit einem gewart der königl. Prinzen, der obersten Militär- und Passe der apostolischen Junta zu Cervera (in Cas Civil-Behörden, der Generalität, der Brigadiers, der talonien) versehen, hier angekommen; er hatte das Res-Directoren und Lehrer des Instituts, der Officiere des giment Asturien und ein Bataillon Ferdinand VII. zu Artillerie- und Ingenieur-Corps ic., in der üblichen Sitte Verida ankommen sehn, und meinte, obgleich sehr viele der Grundstein gelegt.

Das Journal von Toulouse enthält einen Pontonhäuser unter den Linden aufzuführenden Schreiben aus Barcelona vom 15. May, wotin es neuen Artillerie- und Ingenieur-Schulgebäude, in Ges. heißt: „Der letzte Courier von Madrid ist mit einem gewart der königl. Prinzen, der obersten Militär- und Passe der apostolischen Junta zu Cervera (in Cas Civil-Behörden, der Generalität, der Brigadiers, der talonien) versehen, hier angekommen; er hatte das Res-Directoren und Lehrer des Instituts, der Officiere des giment Asturien und ein Bataillon Ferdinand VII. zu Artillerie- und Ingenieur-Corps ic., in der üblichen Sitte Verida ankommen sehn, und meinte, obgleich sehr viele der Grundstein gelegt.

Nachricht gebracht, daß auf den canarischen Inseln die wortin derselbe darlegt, daß mehrere Personen im Ver-
Gemüther in größter Gährung seyen, und man dort daht stehen, daß sie die öffentliche Ruhe zu stören su-
höchst wahrscheinlich die Unabhängigkeit zu proclaimiren hcen, daß aber keine genügenden Gründe vorhanden
gedenkt. Diese Neuigkeit wurde sogleich dem Handels- seyen, um gerichtlich gegen dieselbe einschreiten zu kön-
stände mitgetheilt.

In der Sitzung der Cortes vom 18. May brachte die Special-Commission, welche Mittel zur Beendigung der catalanischen Insurrection an die Hand ge-
hen sollte, ein sehr strenges Gesetz in Vorschlag. Je-
der Insurgent, der sich nicht binnen 48 Stunden nach Bekanntmachung dieses Gesetzes vor seiner Bezirksobrig-
keit stellt, soll als Verräther und Rebell behandelt, und im Augenblide seiner Verhaftung getötet werden. Alle Städte, Märkte, Dörfer, Weiler, welche thätigen Anteil an der Revolte nehmen, sind in Belas-
gerungsstand erklärt, und den Kriegsgesetzen unterworfen. Zwei Klöster, welche man als den Hauptsh der Revolution betrachtet, sollen geschlossen werden, und die Regierung besucht seyn, dasselbe bey andern
Klöstern, die ihr in dieser Hinsicht verdächtig scheinen,
zu verfügen. Dieses Decret soll bis zur Eröffnung der
Cortes vom Jahre 1823 Gültigkeit behalten. Am 21.
May wollten die Cortes über diesen Gesetzentwurf debattieren.

Die spanischen Cortes haben das Lancastersche Unterrichtssystem sactionirt und besohlen, daß in jeder Stadt von einiger Bedeutung eine Schule errichtet und spätestens am kommenden 1. August eröffnet werden soll. Lesen, Schreiben und Rechnen wird in denselben gelehrt, und vom 1. Jänner 1823 an wird für jedes Regiment eine Schule errichtet werden.

Brasilien und Portugall.

Über die vereinigten Staaten von Nordamerika hatte man in England Briefe und Zeitungen aus Rio de Janeiro und andern brasiliischen Häfen bis Ende Februars erhalten, denselben zufolge war die Ruhe in der Hauptstadt seit den letzten Ereignissen nicht weiter gesetzt worden. Der Kronprinz, sagt eines der obgedachten Schreiben, hat eine äußerst schwierige Aufgabe zu lösen; von seiner Rückkehr nach Europa ist keine Rede mehr; er hat dies auf Antrieb der provisorischen Junta, seinem königlichen Vater eröffnet. In Bahia und Pernambuco herrscht fortwährend Unruhe und Verwirrung und Abneigung und Kampf zwischen den Eingeborenen und Europäern.

In einer der letzten Sitzungen der Cortes zu Lissabon wurde eine Bothschaft des Justizministers verlesen,

dere geeignete Maßregeln gegen diese Personen zu ergreifen. Die Cortes beschlossen hierauf, dem Antrag ihrer Verfassungs-Commission gemäß, der Minister solle hiermit auf einen Monath die Vollmacht erhalten, jede Person der Art, sey sie nun ein Privatmann oder ein öffentlicher Beamter, sobald er dieses für das öffentliche Wohl zuträglich halte, aus einer Provinz in eine andere zu versetzen. Es soll übrigens eine solche Maßregel, wenn nicht in der Folge ein förmliches gerichtliches Verfahren gegen eine solche Person eingeleitet wird, ihrem Rufe keineswegs Eintrag thun, indem diese Vorstöße anstalten nur getroffen werden, um Übeln auszuweichen, die das Land in noch gröheres Ungemach stürzen könnten.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 12. Juny.

Herr Graf von Sheffield, Güterbesitzer und Pair von Großbritannien, mit Frau Gemahlin, dann Nathaniel Dodson, Miladi Charlotte Penday und Miladi Anna Holroyd; und Dr. Graf v. Guilford, Güterbesitzer und Pair von Großbritannien, alle von Genua nach Salzburg. — Frau Pauline Greninn v. Singenau, Gouvernialrathin, Gemahlin, von Triest nach Linz.

Den 13. Herr Carl Stieger, gewesener Adjunkt bey der Catastral-Vermessung zu Görz, von Görz nach Klagenfurt. — Herr Carl Friedrich Dörsling, Großhandlungs-Assozie, und Herr Carl Buschek, Handlungsagent, beyd von Wien nach Triest.

Den 14. Herr Georg Didelot, Handelsmann, mit Gattin, von Wien nach Triest. — Herr Michael Graf v. Coronini, Güterbesitzer, von Görz nach Wien.

Den 15. Se. Excellenz Graf von Inzbagn, f. f. Gouverneur in Venetien, mit Frau Gemahlin, v. Venezia nach Wien. — Herr Freiherr v. Lazarini, Güterbesitzer, mit Fräulein Tochter, von Grätz. — Herr Simon Paulovich, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Abgekeist den 13. Juny.
Herr Nielas Messalz und Herr Johann Huth, Handelsleute, beyd nach Agram.

Wechselcurus.

Am 15. Juny war zu Wien der Mittelpreis der Staatschuldverschreibungen zu 5% Et. in EM. 79 1/2; Darleh. mit Verlos. vom 1. 1821, für 100 fl. in EM. 99 1/2; Certif. f. d. Darl. v. J. 1821 für 100 fl. in EM. 99 1/2; Wiener Stadt Banco-Oblig. zu 2 1/2 v. Et. in EM. 37 3/4; Conventionsmünze p. Et. 250.

Bank-Action pr. Stück in EM. 776 1/5.